

Kommissar Wolf deckt auf

Die Hoffnung stirbt zuletzt

Ich habe das ewige Gemeckere so satt. Selbst der SPIEGEL schrieb neulich, ob - anstatt immer zu sagen, dass Frau Merkel ihren Job nicht gut mache - man nicht wenigstens einmal sagen kann, sie mache das nicht schlecht. Und unsere Kanzlerin macht das auch nicht schlecht. Gut, es passiert nichts, es gibt keine großen Veränderungen, keine Erfolge, aber auch nicht direkt Misserfolge. Sie macht nicht viel, aber was sie macht, macht sie ... Also, woll'n wir mal sagen: sie klotzt nicht direkt; o.k., sie kleckert auch nicht. - also, sie tröpfelt so mehr, wissen Sie? So eine leichte politische Inkontinenz. Deshalb hat sie ja auch immer ihren persönlichen Blasen Kürbis, also den Pofalla, immer an ihrer Seite. Tag und Nacht. Damit sie nicht so oft rausmuss. Also, er nimmt ihr quasi das Tröpfeln ab. Besonders, wenn er redet. Und er begleitet sie auch auf ihren Reisen. Und sie verweist ja viel. Wahnsinn! Sie genießt das so richtig nach der Wende. Dieses „Jetztüberallhinkönnen“.

Neulich auch beim Besuch von Obama, wobei, das verlief auch

tröpfelnd. Wahrscheinlich traute sie sich noch nicht so richtig, ihren gefürchteten Charme zu versprühen - also verträpfelte sie ihn. Sie wollte ja auch nicht ihrem Lieblingspräsidenten, ihrem Wilhelm Bush, wehtun, mit dem sie eine Grillfreundschaft verbindet. Die beiden verstanden sich damals auf Anhieb. Obwohl Frau Merkel nur drei oder vier Sätze Englisch beherrscht - aber mehr kann ja wohl Bush auch nicht - entstand eine tiefe Männerfreundschaft.

Trotzdem sagt sie, sei sie von Obama begeistert, und sie verbindet eine Hoffnung mit ihm. Und seit seiner Rede in Berlin weiß ich auch, warum. „Er wird seine Politik in Sachen Krieg“, sagt er, „völlig anders angehen als sein Vorgänger.“ Ich habe den Atem angehalten. „Er wird



Kommissar Wolf

Thorsten Wolf, Kabarettist Leipziger Funzel.

dafür sorgen“, und da hat's mich vor Hoffnung beinahe umgehauen. „dass die amerikanische Armee endlich eine bessere Ausrüstung bekommt und endlich wieder einmal moderneres Gerät!“

Und uns Deutschen hat er gedankt, dass wir jetzt richtige Kämpfer nach Afghanistan schicken, und vor allem moderne Luftaufklärer für das moderne Gerät der Amerikaner. Da war ich vor Hoffnung platt.

Und dann hat Angela, angesichts der riesigen Obama-Kundgebung in Berlin, gesagt: „Ich hab's immer gewusst. Wenn es drauf ankommt, stehen die Deutschen eben ganz fest zusammen.“ Und unserer Kriegsminister Franz Jung ergänzte leise: „Wenn's drauf ankommt, liegen die Deutschen auch wieder ganz fest zusammen.“

Das alles war schon sehr bewegend, und da hab ich die Hoffnung unserer Kanzlerin so richtig verstanden.

Herzlichst Ihr Kommissar Wolf